

# *Ruhrgebiets-Rundbrief*

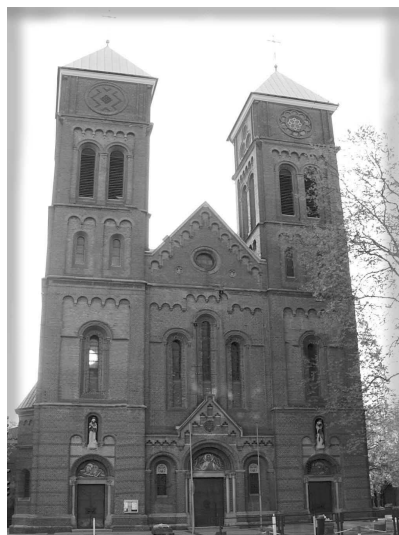
## *Priesterbruderschaft St. Petrus*



**Kirche St. Michael**  
**Recklinghausen-Hochlarmark**



**Kirche St. Joseph**  
**Recklinghausen-Grullbad**



**Kirche St. Joseph**  
**Gelsenkirchen-Schalke**

*November 2011*

Liebe Freunde und Wohltäter,

auf einer Spruchkarte las ich einmal die Worte: *“Wer früher stirbt, ist länger tot!”* Das ist leider eine heute weit verbreitete Meinung, die auf die Überzeugung hinaus läuft: Mit dem Tod ist alles aus. Andere klammern sich an die Hoffnung auf eine Wiedergeburt und Viele lassen wiederum die Frage offen, ob es ein Weiterleben nach dem Tode gibt. Dies geschieht meistens in Form der Verdrängung. Diese Haltungen, so verschieden sie im Einzelnen sein mögen, laufen doch auf den gemeinsamen Konsens hinaus, dass der Glaube an ein Weiterleben im christlichen Sinn mit Himmel oder Hölle weitgehend abgelehnt wird. Eine solche Haltung hat natürlich weitreichende Folgen für das Leben hier auf Erden. Es wird nicht als Vorbereitung auf das eigentliche, ewige Leben betrachtet, als eine Entscheidung für oder gegen Gott, sondern dieses Leben hier auf Erden wird als endgültig betrachtet (indirekt läuft auch der Reinkarnationsglaube darauf hinaus). Diese Menschen sind darum auf der hastigen Suche nach vollkommenem Glück, nach dem vollkommenen Genuss, einer Suche, die stets in Enttäuschung enden muss, weil auch schon von vornherein deren Vergänglichkeit

feststeht. Mit Recht schreibt Papst Benedikt XVI. in seiner Enzyklika *Spe Salvi*, Kap. 27:

*“Wer Gott nicht kennt, kann zwar vielerlei Hoffnungen haben, die aber im letzten ohne Hoffnung, ohne die große, das ganze Leben tragende Hoffnung ist. Die wahre, die große und durch alle Brüche hindurch tragende Hoffnung des Menschen kann nur Gott sein - der Gott, der uns bis ans Ende, bis zur Vollendung geliebt hat und liebt.”*

Das vollkommene Glück und die vollkommene Freude ist hier auf Erden nicht zu finden. Genau diese Sehnsucht hat aber Gott in unser Herz gelegt. In jedem Menschen lebt diese Hoffnung und Sehnsucht, was u.a. der hl. Augustinus als indirekten Beweis für die Existenz Gottes und das ewige Leben betrachtet. Gott hat diese Sehnsucht in uns hinein gelegt, damit wir dieses Glück suchen, nicht bei den Geschöpfen, sondern beim Schöpfer, bei Gott selbst.

Erst wenn wir Ihn gefunden haben, kehrt Friede in unsere Seele ein. Auch wenn das Glück, das ein mit Gott in Liebe vereinter Mensch schon hier auf Erden empfindet, alles andere Glück auf Erden übersteigt, so ist es hier noch nicht vollkommen. Aber schon die Verheißung

Gottes, dass es einmal im Himmel vollkommen sein wird, bewirkt jenen inneren Frieden und jene Vorfriede, welche die Welt nicht geben kann. Das spüren wir bei allen tief mit Gott verbundenen Menschen.

Wir sagen gewöhnlich, dass wir uns auf das ewige Leben vorbereiten. Das ist nicht völlig korrekt: eigentlich hat das ewige Leben mit unserer Taufe bereits begonnen. Es ist nur nicht vollendet und noch nicht endgültig. Wir können es wieder verlieren. Aber weil Gott in unserer Seele durch seine Gnade geheimnisvoll gegenwärtig ist (*“Das Reich Gottes ist in Euch”* Lk 17,41), tragen wir in gewissem Sinn den Himmel bereits in uns. Würde Gott uns einen tieferen Einblick in dieses wundervolle Geheimnis geben, wir könnten dies nicht aushalten. Wir würden vor Glück und Liebe sterben. Deshalb kann kein Lebender (hier auf Erden) Gott unverhüllt schauen. Auch die Erscheinungen Jesu bei den Heiligen geschehen im Gewand der Verhüllung und sind nicht zu vergleichen mit der Gottesschau der Seligen des Himmels.

Der Monat November, in dem die Natur sozusagen *“im Sterben liegt”*, lädt uns ganz besonders ein, uns mit dem zu beschäftigen, was uns nach dem irdischen Tod erwartet. Der gläubige Mensch verdrängt diesen Gedanken nicht. Täglich beten wir im *“Ave Maria”* um eine gute

Sterbestunde. Die Konvertitin, Schriftstellerin und Ordensfrau Isa Vermehren, welche im Juli 2009 im Alter von 91 Jahren verstorben ist, schrieb wenige Jahre vor ihrem Heimgang:

*“Herr, ich will nicht ausweichen. Ich weiß, dass mein Weg auf ein Ziel zugeht, ich weiß, dass er mich langsam herausführen wird aus dem großen Markttag auf Erden, der einfach ein Ende hat. Dessen Lichter erlöschen, dessen Drehorgeln verstummen, dessen Lautsprecher schweigen. Ich brauch jetzt eine Brücke, die mich über den Strom, über den Abgrund führt, hinüber zu dem anderen Ufer, wo einer steht und mich erwartet, wo Du stehst, Herr, um mich zu empfangen. Ich glaube, dass es so sein wird...”*

Legen wir immer wieder Zeugnis ab vom Glauben an das ewige Leben und werden wir so zu Hoffnungsträgern für jene, die zweifeln oder auf der Suche sind. Schon jetzt möchte ich auf unseren Einkehrtag am 2. Adventssonntag mit Pater Deneke hinweisen, der ebenfalls dieses Thema berührt.

Es grüßt Sie im Gebet verbunden, für alle Ihre Unterstützung dankend, auch von Pater Gesch, sehr herzlich

Ihr P. Bernhard Gerstle

## Eiserne Hochzeit von Marianne und Dr. Heinrich Fasse

Am 15. Oktober durfte Lünen ihr 65 jähriges Ehe-Welch seltenes Fest! Fünf zwei Urenkel waren mit und Freunden in die Stifts-Gott Dank zu sagen und sam zu feiern. Der Medizi-Trägerin des Bundesver-sich trotz ihres hohen Al-heit. Sie schaffen es immer Sonntagshochamt in Reck-chen. besuchen. Möge es fünf Jahren auch noch ihre ern....



P. Gerstle mit dem Ehepaar Fasse

das Ehepaar Fasse aus jubiläum begehen. Kinder, 16 Enkel und weiteren Verwandten kirche gekommen, um anschließend gemein-ner und seine Ehefrau, dienstkreuzes, erfreuen ters noch guter Gesund-noch, sporadisch unser linghausen zu besu-Ihnen vergönnt sein, in Gnadenhochzeit zu fei-

### **Einladung zum Einkehrtag in Recklinghausen am Sonntag, 4.Dezember, mit P. Bernward Deneke FSSP**

#### **Thema: "Macht Euch bereit zur Hochzeit!"**

- 10.45 Uhr Hochamt in der Kirche St. Michael
- 12.30 Uhr Mittagessen im Hotel Bergedick (Hochlarmarkstr. 66)
- 13.45 Uhr Erster Vortrag
- 14.30 Uhr Kaffeepause (Um Kuchenspenden wird gebeten)
- 15.15 Uhr Zweiter Vortrag
- 16.30 Uhr Sakramentsandacht mit Beichtgelegenheit
- 17.15 Uhr Schluss mit sakramentalem Segen

Das Mittagsbuffett im Hotel Bergedick kostet 13,50 Euro. Alternativ kann man sich im Pfarrheim St. Michael selbst verpflegen, Getränke aber bitte dort kaufen. Die Veranstaltung findet im Pavillon statt. Wir bitten um Anmeldung (v.a. Mittagessen)

## Allerseelenablass

Vom 1. bis zum 8. November kann nach der Lehre der Kirche täglich einmal ein vollkommener Ablass für die Verstorbenen gewonnen werden. Dieser wird als **Allerseelenablass** bezeichnet.

Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossene Abkehr von jeder Sünde; Empfang der hl. Kommunion und Gebet in der Meinung des Heiligen Vaters; diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach der Verrichtung des jeweiligen Ablasswerkes erfüllt werden) sind vonnöten:

**1. Am Allerseelentag** (einschließlich 1. November ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, mit Gebet des Vaterunser und des Glaubensbekenntnisses oder:  
**2. Vom 1. bis zum 8. November:** Friedhofbesuch und Gebet für die - Verstorbenen. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann an diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden. Ein Ablass ist nach katholischem Verständnis ein von Gott geschenkter und durch die Kirche vermittelter Nachlass zeitlicher Sündenstrafen für Lebende und Verstorbene. Entscheidend ist dabei weniger das äußere Werk, als die innere Bußgesinnung.

## Familienfreizeit Blankenheim 2012

Auch im nächsten Jahr führen wir wiederum unsere Familienfreizeit in Blankenheim in der Eifel durch. Sie findet v. **4.-11. August** statt. Eingeladen sind Familien mit Kinder, aber auch Einzelpersonen können daran teilnehmen. Ab sofort nehmen wir die Anmeldungen für die Familienfreizeit entgegen. Sie erhalten dann ab Januar eine detaillierte Information mit den genauen Kosten.



## Gottesdienstordnung für Recklinghausen November 2011

<b>Di</b>	<b>1.11.</b>	<b>Hochfest Allerheiligen (St. Michael)</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
<b>Mi</b>	<b>2.11.</b>	<b>Fest Allerseelen (Re-Grullbad)</b>	<b>Seelenamt</b>	<b>18.00</b>
Do	3.11.	Priesterdonnerstag	Choralamt	18.00
<b>So</b>	<b>6.11.</b>	<b>21. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	10.11.	Hl. Andreas Avellinus	Hl. Messe	18.00
<b>So</b>	<b>13.11.</b>	<b>22. Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	17.11.	Hl. Gregor d. Wundertäter	Hl. Messe	18.00
<b>So</b>	<b>20.11.</b>	<b>Letzter (24.) Sonntag nach Pfingsten</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>
Do	24.11.	Hl. Johannes v. Kreuz	Choralamt	18.00
<b>So</b>	<b>27.11.</b>	<b>1. Adventssonntag</b>	<b>Hochamt</b>	<b>10.45</b>

Die Sonntagsmessen finden in der Kirche St. Michael in Recklinghausen-Hochlarmark (Michaelstraße) statt.

Die Hl. Messen am Donnerstag sind in der Kirche St. Joseph in Recklinghausen-Grullbad (Grullbadstraße). Von 17-18 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Wegbeschreibung zur Kirche St. Michael: Abfahrt Autobahn A 43 Hochlarmark, danach links abbiegen, nach der 2. Ampel nach links in die Westfalenstraße abbiegen. Dort immer geradeaus fahren, bis man nach ca. 1,5 km an einen Kreisel kommt. Wieder links abbiegen, dann ist bereits die Kirche St. Michael auf der linken Seite zu sehen. Fahrt mit dem Zug: Nächster Bahnhof ist Recklinghausen-Süd (ca. 10 Minuten Fußweg von der Kirche entfernt (immer der Karlstraße nach)).

Weitere Hl. Messen im überlieferten lat. Ritus: St. Aegidii-Kirche in Münster, jeden Sonn- und Feiertag um 9.30 Uhr; Freitags 18 Uhr; Schlosskapelle Gut Sutthausen in Osnabrück (Pfr. i.R. Hölscher) jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

## Gottesdienstordnung für Gelsenkirchen November 2011

<b>Mi</b>	2.11.	<b>Fest Allerseelen</b>	<b>Choralamt</b>	<b>11.00</b>
<b>Fr</b>	4.11.	<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18.00</b>
			Anbetung	17.00
Sa	5.11.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	Hl. Messe	8.00
Fr	11.11.	Hl. Martinus	<b>Hl. Messe</b>	<b>16.00 !!</b>
Sa	12.11.	Hl. Martinus (Papst)	Hl. Messe	8.00
<b>Fr</b>	<b>18.11</b>	<b>Weihefest d. Basiliken Peter u. Paul</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18.00</b>
Sa	19.11.	Hl. Elisabeth v. Thüringen	Hl. Messe	8.00
Fr	25.11.	Hl. Katharina v. Alexandrien	Hl. Messe	18.00
Sa	26.11.	Hl. Silvester	Hl. Messe	8.00
<b>Fr</b>	<b>2.12.</b>	<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	<b>Choralamt</b>	<b>18.00</b>
			Anbetung	17.00
Sa	3.12.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	Hl. Messe	8.00

Die Heiligen Messen finden in der Kirche St. Joseph in Gelsenkirchen-Schalke (Kurt-Schumacher-Straße/Grillostraße) statt. Am Freitag vor der Abendmesse um 17.25 Uhr Rosenkranz. Am Herz-Jesu- Freitag vor der hl. Messe eucharistische Anbetung ab 17 Uhr. Beichtgelegenheit jeweils vor den Abendmessen und auf Anfrage.

Wegbeschreibung: Die Kirche St. Joseph liegt an der Kurt-Schumacher-Straße, die von Gelsenkirchen-Zentrum nach Gelsenkirchen-Buer führt. Direkt bei der Kirche gibt es eine Straßenbahnhaltestelle ("Grillostraße"). Es hält dort die Linie 302, die von Bochum Hbf über Gelsenkirchen Hbf nach Gelsenkirchen-Buer (Rathausplatz) fährt (jeweils im 10-Minuten Takt).

## Hinweise und Termine

- In der **Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Lippstadt-Cappel** wird künftig an **jedem 2. Sonntag im Monat** ein Hochamt im außerord. lat. Ritus stattfinden und zwar um 10 Uhr. Zelebrant ist **H.H. Pfarrer Pietrek**. Der Erzbischof von Paderborn erteilte dazu seine Zustimmung und entsprach damit der Bitte von Gläubigen aus dieser Region.
- **Firmung im außerord. lat. Ritus am Sonntag, 6. November**, um 9 Uhr durch Weihbischof i.R. Ostermann in Münster, St. Aegidii. Anschließend Hochamt.
- **Kinderkatechese am Samstag, 12. November**, bei Fam. Schulze-Mengering in Werl, Schumannstr. 6. Beginn um 10.30 Uhr.
- **Familienkreis am 13. November**. Nach dem Hochamt in Recklinghausen das weitere Programm in Gelsenkirchen-Erle, Bahnstr. 8, Haus St. Ludgerus. Anmeldung bei Fam. Pohl, Tel: 0202 / 4698990.
- **CKJ-Treffen am Samstag, 26. November**. Hl. Messe in Ge-Schalke um 8 Uhr, anschließend Frühstück und weiteres Programm im Haus St. Ludgerus, Erle..

### Spenden für das Apostolat im Ruhrgebiet

**Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.**

**Kontonummer: 758 683 467, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46**

P. Bernhard Gerstle FSSP (p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

P. Gerald Gesch (geraldggesch@aol.de)

Haus St. Ludgerus, Bahnstr. 8, 45894 Gelsenkirchen - Erle

Tel: 0209/4203219